

# Tagesschau zeigt verschiedene Inzidenzkarten für TV und Online

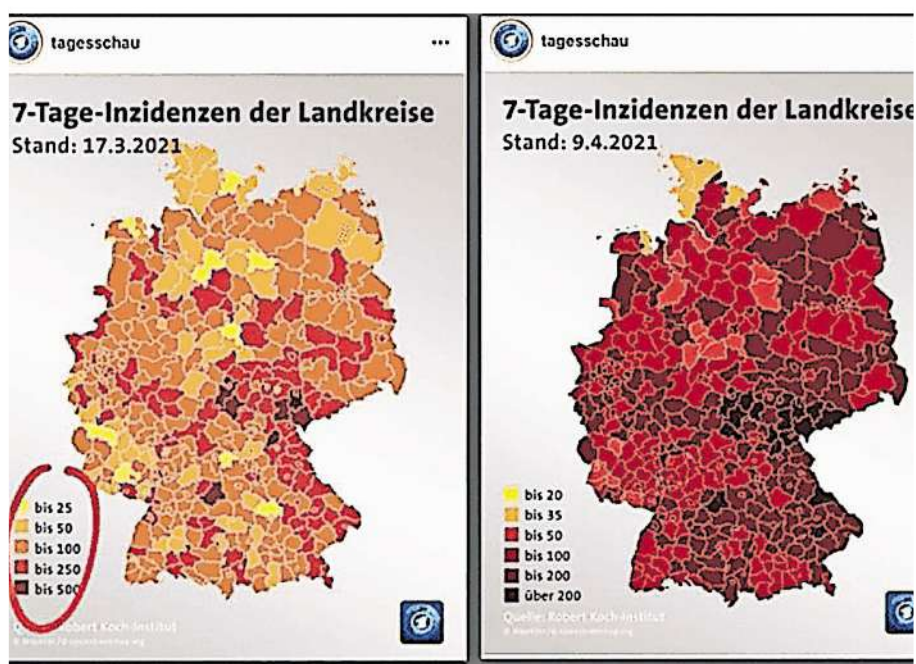
Der aktuelle „Faktencheck der Woche“ des Recherchenetzwerks Correctiv.

Aufgrund unterschiedlicher Farbschemata und Inzidenzklassen zweier Deutschlandkarten der „Tagesschau“ werfen Nutzer in Sozialen Netzwerken der ARD die Dramatisierung der Infektionslage vor. Ein Faktencheck.

In Sozialen Netzwerken verbreiten sich Screenshots von zwei Deutschlandkarten der „Tagesschau“. Der Vorwurf: Manipulation. Farblich dargestellt ist die 7-Tage-Corona-Inzidenz der Landkreise. Die Einteilung und Farben der jeweiligen Inzidenzwerte zwischen den beiden Karten vom 17. März 2021 und 9. April 2021 unterscheiden sich, wodurch die Infektionslage in der Karte von April dramatischer erscheint.

Die Recherche von Correctiv.Faktencheck ergab: Die Karten sind echt. Sie zeigen laut „Tagesschau“ verschiedene Darstellungen für TV und Online. Die „Tagesschau“ widerspricht dem Vorwurf der Manipulation, die ARD-aktuell-Chefredaktion entschuldigte sich für die unterschiedliche Darstellung.

Die „Tagesschau“ veröffentlichte die beiden Karten an unterschiedlichen Tagen auf ihrem Instagram-Kanal. Während die



Die unterschiedliche Darstellung der Inzidenzwerte auf den Karten vom 17. März (l.) und 9. April, die die „Tagesschau“ bei Instagram veröffentlichte, sorgte für Manipulationsvorwürfe.

7-Tage-Inzidenz der Landkreise in der Karte am 17. März bis 25 gelb, bis 50 hellorange, bis 100 orange, bis 250 rot und bis 500 dunkelrot dargestellt ist, sind die Inzidenzklassen in der Karte vom 9. April bei einem deutlich niedrigeren Wert (bis 100) bereits dunkelrot dargestellt. Auch die Grenzwerte der Inzidenzklassen sind anders (bis 20 gelb, bis 35 orange, bis 50 rot, bis 100 dunkelrot, bis 200 noch dunkler rot, über 200 fast

schwarz). Es wirkt durch diese Veränderung so, als würde die Infektionslage in der April-Karte dramatischer dargestellt.

Die „Tagesschau“ hat in einem Artikel am 13. April Stellung zu den Vorwürfen bezogen: „Die Tagesschau hat im Fernsehen und im Web unterschiedliche Farbskalen bei Corona-Karten verwendet. Diese uneinheitliche Darstellung hat für Verwirrung und Kritik gesorgt.

Eine Manipulation hat es aber nicht gegeben.“ Die Karte vom 17. März mit der „helleren Skala“ basiere auf Fernsehbeiträgen der „Tagesschau“. Dazu heißt es: „Die Vorlage wird allerdings selten genutzt, da die kleinteilige Darstellung von Landkreisen im Fernsehen schwerer zu erkennen ist.“

Die Karte mit der dunkleren Farbskala basiere auf der „Darstellung der Inzidenz-Karten auf Tagesschau.de“ und ermögliche



es, sich die Werte für die einzelnen Landkreise und Städte anzeigen zu lassen. Die interaktive Karte werde seit Oktober 2020 genutzt.

Zu der Tatsache, dass sich diese Einteilung der Inzidenzklassen in der interaktiven Karte von der im TV unterscheidet, äußerte sich die Tagesschau in der Stellungnahme nicht explizit. Darin steht lediglich, sie habe die Unterteilung der Inzidenzklassen in der interaktiven Karte im vergangenen Jahr verändert, da die Inzidenz „stark zugenommen habe“. Die Unterteilung sei einmal Ende Oktober geändert worden und dann nochmal Mitte Dezember.

Auf Instagram entschuldigte sich die Chefredaktion von ARD-aktuell am 13. April mit den Worten: „Es tut uns leid, wenn die Verwendung unterschiedlicher Grafiken zu Missverständnissen oder Irritationen geführt hat. Die zugrunde liegenden Daten waren korrekt. Wir werden ab sofort die Darstellungen über alle Ausspielwege harmonisieren.“

**INFO**

**Fakten für die Demokratie**

**Durch eine Kooperation** mit dem Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter (BVDA), dem rund 200 Verlage mit einer wöchentlichen Auflage von circa 49 Millionen Zeitungen angehören, erscheint in den Anzeigenblättern regelmäßig ein Faktencheck des unabhängigen und gemeinnützigen Recherchezentrums Correctiv. Die vielfach ausgezeichnete Redaktion deckt systematische Missstände auf und überprüft irreführende Behauptungen. Wie Falschmeldungen unsere Wahrnehmung beeinflussen und wie Sie sich vor gezielten Falschnachrichten schützen können, erfahren Sie unter [correctiv.org/faktencheck](https://correctiv.org/faktencheck).

Für Sie wöchentlich in Ihrer Zeitung am Sonntag

**AKTUELLER NORMA PROSPEKT**

Prospekt in Teilausgaben!

Mehr fürs Geld.

Medizin

ANZEIGE

FRÜHLINGSTIPP

Für eine gesunde Haut



Wer unter Hautirritationen leidet, probiert oftmals unzählige Cremes oder Salben aus – oft vergeblich. Derma-Experten raten stattdessen, die Haut von innen zu unterstützen!

Wer sich eine gesunde Haut wünscht, sollte Kijimea Derma ausprobieren. Das Präparat wurde speziell entwickelt, um ein gesundes Hautbild von innen heraus zu unterstützen. Kijimea Derma enthält die besondere Mikrokultur L. salivarius, die Hautbildirritationen reduzieren kann. Die Wirkstoffe Vitamin B2 und Biotin tragen zusätzlich zum Erhalt einer normalen Haut bei.

Für Ihre Apotheke: **Kijimea Derma** (PZN 13856073)

[www.kijimea.de](http://www.kijimea.de)

# DARMBESCHWERDEN?

WELCHES INNOVATIVE MEDIZINPRODUKT BESSERUNG VERSPRICHT



„Ich leide seit vielen Jahren an sehr häufigem Durchfall. Jetzt fühle ich mich nach ca. 2 Wochen Einnahme viel besser. Ich werde Kijimea Reizdarm PRO sicher auch weiter einnehmen!“  
(Christiane G.)

„Ich weiß gar nicht mehr, was ich noch essen soll“, „Ich habe regelmäßig Durchfall“ – so oder so ähnlich klagten allein in Deutschland schätzungsweise 11 Millionen Menschen.<sup>1</sup> Was sie möglicherweise eint: Sie leiden unter dem sogenannten Reizdarmsyndrom. Dieses führt zu chronischen

Darmbeschwerden wie Bauchkrämpfen, Schmerzen und Blähungen, häufig verbunden mit Durchfall und/oder Verstopfung. Deutsche Forscher haben nun ein innovatives Medizinprodukt (Kijimea Reizdarm PRO, Apotheke) entwickelt, welches Hilfe verspricht.

Das sagt die Wissenschaft

Wissenschaftler nehmen heute an, dass häufig eine geschädigte Darmbarriere die Ursache chronischer Darmbeschwerden ist. Denn schon kleinste Schädigungen (sogenannte Mikroläsionen) reichen aus, um Erreger und Schadstoffe in die Darmwand eindringen zu lassen. In der Folge wird das enterische Nervensystem gereizt, es kommt zu wiederkehrendem Durchfall, oft gepaart mit Bauchschmerzen, Blähungen, teilweise Verstopfung.

Auf Basis dieser Erkenntnisse haben deutsche Forscher das Medizinprodukt Kijimea Reizdarm PRO entwickelt. Die einzigartigen Bifido-Bakterien vom Stamm



HI-MIMBb75 (nur in Kijimea Reizdarm PRO) lagern sich an die geschädigten Stellen der Darmbarriere an – sinnbildlich wie ein Pflaster über einer Wunde. Unter diesem Pflaster kann sich die Darmbarriere regenerieren, die Darmbeschwerden können abklingen.

Klinisch belegte Wirksamkeit

Jüngst konnte die Wirksamkeit von Kijimea Reizdarm PRO bei Durchfall, Bauchschmerzen, Blähungen und Verstopfung von deutschen Wissenschaftlern in der

weltweit größten OTC-Studie zum Reizdarmsyndrom<sup>2</sup> eindrucksvoll belegt werden.<sup>3</sup> Wir meinen: sehr empfehlenswert! Überzeugende wissenschaftliche Evidenz bei einem echten Volksleiden!

Für Ihre Apotheke: **Kijimea Reizdarm PRO** (PZN 15999676)



[www.kijimea.de](http://www.kijimea.de)



Abbildungen Betroffenen nachempfunden, Name geändert  
<sup>1</sup>Straub C et al. Arztreport 2019 – Pressemappe. 2019. • <sup>2</sup>Vergleich berücksichtigt ausschließlich Studien mit probiotischen Stämmen • <sup>3</sup>Andresen V. et al. (2020). Heat-inactivated Bifidobacterium bifidum MIMBb75 (SYN-HI-001) in the treatment of irritable bowel syndrome: a multicentre, randomised, double-blind, placebo-controlled clinical trial. Lancet Gastroenterol Hepatol. 2020; 5: 658-666.